

Unter Gottes Schirm und Wacht

Text: Eduard Hug (1859-1915)

Musik: Eduard Hug (1859-1915)

f

1. Un - ter Got - tes Schirm und Wacht, wo - vor sollt_ mir_ grau - en?
2. Mö - gen Fein - de wü - ten gar wi - der mei - ne_ See - le;
3. Un - ter Got - tes Schirm und Wacht, wo - vor sollt_ mir_ grau - en?

5 *mf*

Ob auch rings in_ dunk - ler_ Nacht nicht ein Stern zu schau - en!
steigt im Stur - me_ die Ge - fahr, sollt der Tod mich quä - len.
Da - rum will ich_ Sei - ner_ Macht gläu - big stets ver - trau - en.

9 *mf* *f*

Herr, Dein Ste - cken und Dein Stab ge - ben Trost, den ich nun hab!
Herr, Dein Blut, Dein To - des - leid das er - löst mich und be - freit,
Sei - ne Wahr - heit ist mein Schwert, und Sein Heil mein Haupt be - wehrt,

13 *mf* *f*

Geht es gleich hin - auf, - hin - ab: Was sollt ich mich fürch - ten?
bleibt mein Schild in hei - ßem_ Streit: Was sollt ich mich fürch - ten!
bleib ich nur zu Ihm_ ge - kehrt, brauch ich nichts zu fürch - ten!